



BRANDENBURG



Die schönsten

WANDERTOUREN

im Landkreis Dahme-Spreewald



Köthener Heideseen

Inhalt

Hinweise und Tipps	4
Tourenübersicht	6
1 Fontanewanderweg – Auf den Spuren der Sphinx	8
2 Die 5-Seen-Wanderung	10
3 Krummer See und Sutschketal	12
4 Rundweg um den Wolziger See und den Kutzingsee	14
5 Die Prieroser und Klein Eichholzer Heide: Ein Kombi-Rundwanderweg	16
6 Rundweg um den Klein Köriser See	18
7 Mühlen- und Quellwanderung	20
8 Lesefährte Waldweisen	22
9 Große 7-Seen-Tour	24
10 Krausnicker Bergspreewald und Heideseen	26
11 Rund um den Neuendorfer See	28
12 Rund um den Groß Leuthener See	30
13 Auf dem Spreadamm: Lübben bis Petkamsberg	32
14 Von Lübben über den Barzlin nach Lübbenau	34
15 Nördlicher Oberspreewald	36
16 Unterwegs um Fürstlich Drehna	38
17 Paul-Gerhardt-Weg	40

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.

Redaktionsschluss: Dezember 2020 **Fotos:** Archiv Tourismusverband Dahme-Seenland e.V., Manfred Reschke, Andreas Traube, Hans-Jürgen Mowinski, André Urspruch

Realisierung: terra press GmbH **Kartenrechte:** Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigung jeglicher Art sind untersagt.



Herzlich willkommen im **Landkreis Dahme-Spreewald**

Natürlich und vielfältig – so präsentiert sich die Tourismusregion Dahme-Spreewald. Ausufernde Seen, Flüsse und Kanäle, gesäumt von weiten Wäldern und ursprünglicher Natur machen den Reichtum der einzigartigen Landschaft von Berlin bis in den Spreewald aus. Diese idyllische Landschaft, die hervorragend an das öffentliche Verkehrssystem angebunden ist, bietet dem Besucher in Kombination von Natur und Kultur eine Vielzahl malerischer Wanderrouten quer durch den Naturpark Dahme-Heideseen und das UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald.

Die beiden leidenschaftlichen Wanderer, Wanderführer und Autoren Manfred Reschke und Andreas Traube stellen in dieser Broschüre ihre Lieblingstouren vor. Sie geben interessante Tipps und Anregungen, die den Besucher motivieren, das Dahme-Seenland und den Spreewald selbstständig auf Schusters Rappen zu entdecken und auch mal ohne Auto unterwegs zu sein. Alle Start- und Zielpunkte der vorgestellten Wandertouren sind mit Bus und/oder Bahn komfortabel erreichbar. Zu jeder Tour existieren ausführliche Informationen zur Anbindung, übersichtliches Kartenmaterial und Empfehlungen der Autoren zu Museen, Cafés, Gaststätten und Sehenswürdigkeiten entlang des Weges. Mit diesem Hintergrundwissen können Wanderpausen angenehm gestaltet und Plätze entdeckt werden, die dem Gast sonst häufig verborgen bleiben.



Wanderwegweiser im Sutschketal

Markierung und Beschilderung der Wanderwege

Die Wanderwege im Landkreis Dahme-Spreewald sind wie international üblich einheitlich markiert und beschildert. Zur Orientierung findet man Wanderwegeschilder mit Orts- und Entfernungsangaben in weißer Schrift auf grünem Hintergrund. (Achtung: die Radrouten werden mit grüner Schrift auf weißen Tafeln ausgewiesen.) Zusätzlich sind die Wanderwege mit Wegmarkierungen versehen, entweder an Bäumen und Pfosten gemalt oder als quadratischer Aufkleber (10 x 10 cm) angebracht.

Wegeart	Wegemarke	Farbgestaltung
Hauptwanderweg		lichtblauer Balken auf weißem Untergrund
Hauptrundwanderweg		lichtblauer Kreis auf weißem Untergrund
Gebietswanderweg		verkehrsroter Balken auf weißem Untergrund
Gebietsrundwanderweg		verkehrsroter Kreis auf weißem Untergrund
Nebenwanderweg	 	laubgrüner oder rapsgelber Balken auf weißem Untergrund
Nebenwanderweg	  	laubgrünes, rapsgelbes oder lichtblaues Kreuz auf weißem Untergrund
Rundweg	 	laubgrüner oder rapsgelber Kreis auf weißem Untergrund
Lehrpfade	 	laubgrüne oder rapsgelbe Diagonale auf weißem Untergrund
Themenwanderweg	 	goldener Weg mit Schriftzug „Paul-Gerhardt-Weg“, grüner Laubbaum auf weißem Untergrund



Wanderwegewarte bei einer Schulung

Guter Rat vom **Wanderwegewart**

Das gut ausgeschilderte Wanderwegenetz des Landkreises Dahme-Spreewald bietet vielfältige Möglichkeiten für Wanderungen mit unterschiedlicher Streckenlänge. Die in diesem Heft aufgeführten Tourenvorschläge sind nur ein kleiner Teil der Möglichkeiten.

Hinweise und Tipps bevor Sie sich auf den Weg machen:

- Informieren Sie sich anhand einer topografischen Wanderkarte über den Wegeverlauf der Route und die Wegmarkierung.
- Laden Sie sich die gpx-Daten von den Internetseiten der Reise-regionen zur Navigation auf Ihr mobiles Gerät herunter.
- Erkundigen Sie sich nach aktuellen Abfahrtszeiten von Bus und Bahn für den gewünschten Wandertermin.
- Ziehen Sie wetterangepasste Kleidung an.
- Nehmen Sie sich Proviant und etwas zum Trinken mit und erkundigen Sie sich nach den Öffnungszeiten der Gaststätte, in die Sie unterwegs einkehren möchten.

Wenn Sie unterwegs sind:

- Verhalten Sie sich rücksichtsvoll gegenüber der Natur, insbesondere in Naturschutzgebieten.
- Rauchen im Wald ist verboten, das Anlegen von Feuer ohnehin. Ab Waldbrandgefahrenstufe 4 dürfen Wege nicht verlassen werden.
- Benutzen Sie bitte die öffentlichen Parkplätze für Ihren PKW.
- Bitte lassen Sie in der Natur keinen Müll zurück.
- Respektieren Sie die Routenführung und bleiben Sie auf den Wanderwegen.

Tourenübersicht



Erlebniswelten und Autoren

Damit Sie auf Anhieb die richtige Tour finden, zeigen Ihnen die vier verschiedenen Farben am oberen Rand jeder Seite, den Charakter unserer Tourentipps.



Wasser entdecken steht für Touren, die teilweise am Wasser entlang führen oder das Thema in verschiedenster Art aufgreifen, z.B. durch Bademöglichkeiten.



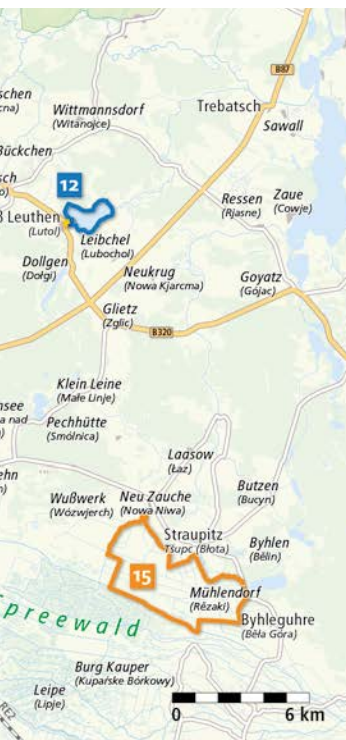
Kultur erleben kennzeichnet Touren, die Sie auf kulturelle Pfade führen oder das Dorfleben vorstellen.



Tief durchatmen lädt Sie ein, die Natur zu entdecken und ganz entspannt durch die Landschaft zu wandern.



Landlust ausleben stellt Ihnen Touren vor, auf denen Sie auf Landpartie gehen können. Typische Lokale, Hofläden und andere Attraktionen begegnen Ihnen am Weg.



Manfred Reschke

- 1939 geboren in Berlin
- wandert seit 1977 in Brandenburg, Deutschland und Europa
- Lebensmotto: „Laufend Freude erleben in Gottes schöner Natur“
- zertifizierter Wanderführer nach DWV und BUND
- Buchautor



Andreas Traube

- 1957 geboren in Lübben
- seit 1991 Verleger und Fotograf
- seit 1996 Mitglied im Spree- und Savelber Landverein e.V.
- Buchautor



Legende für Piktogramme im Heft



Tourennummer



Tourist-Informationen



Infopunkte



Gaststätte



Hofladen



Museum



Aussichtsturm



Schloss



Kirche



Rastplatz



Aussicht



Badestelle



Bahnhof



Bushaltestelle



An der Dahme

1 Fontanewanderweg – Auf den Spuren der Sphinx

Als perfektes Abbild des Dahme-Seenlandes stellt sich der 90 km lange Fontanewanderweg von Berlin-Schmöckwitz nach Mittenwalde dar. Regelmäßig streift er die begleitende Dahme, auf der Fontane 1874 von Köpenick bis nach Teupitz auf Expedition unterwegs war. Der Wanderweg folgt seinen Spuren.

Startpunkt ist Berlin-Schmöckwitz, die Route führt entlang der Dahme durch die Ortschaften Eichwalde, Zeuthen, Wildau bis nach Königs Wusterhausen. Mit „Hankels Ablage“ in Zeuthen wird dabei ein bekannter Ort aus Fontanes Erzählungen passiert. Die Hochschulstadt Wildau begrüßt mit der roten Klinkerfassade der Schwarzkopff-Siedlung, eine denkmalgeschützte Fabrikarbeitersiedlung aus der Gründerzeit. In der Rundfunkstadt Königs Wusterhausen führt der Weg zunächst vorbei am Funktechnikmuseum mit Funkturm, dem Schloss des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. und weiter durch die Ortsteile am Wasser, wo sich immer wieder Gelegenheiten für ein erfrischendes Seebad oder eine Bootspartie anbieten. Es folgen Kablow, Bindow und Blossin am imposanten Wolziger See gelegen. Hinter Prieros liegt eines der schönsten Wegstücke, die Dubrow – ein altes Eichenmischwaldgebiet, wo der Wanderer am Huschte- und Schmöldesee tolle Ausblicke vom Steilufer hat. Danach kommt man durch die Ortschaften Klein Köris, Groß Köris und Teupitz, wo der Fontanepark direkt am See einen herrlichen Ausblick auf die Landschaft ermöglicht. Über Töpchin, Motzen und Gallun gelangt der Wanderer in die Paul-Gerhardt-Stadt Mittenwalde, die Fontane ebenfalls während seinen Wanderungen besucht hat. Zurück nach Königs Wusterhausen verläuft ein ehemaliger Treidelweg am Nottekanal entlang.



Start/Ziel

Berlin-Schmöckwitz, Alt Schmöckwitz,
Ziel: Königs Wusterhausen

Länge

90 km

Markierung

roter Balken

Anbindung

Tram Linie 68, Königs Wusterhausen
RE 2, RB 22, RB 24, RB 36, S 46, BUS

Tipp

Rundfahrt mit dem Fahrgastschiff
auf den Teupitzer Gewässern

Info

Touristinformation Dahme-Seenland

Bahnhofsvorplatz 5, 15711 Königs Wusterhausen
Tel. 03375 252025
info@dahme-seenland.de
www.dahme-seenland.de

Altes Fachwerkhaus in Mittenwalde





Zeesener See

2 Die 5-Seen-Wanderung

Eine Wanderung, die besondere Vielfalt erleben lässt, wurde hier aus verschiedenen Einzelwegen zusammengestellt.

Streckenverlauf: Ab Bahnhof Königs Wusterhausen Ostseite auf dem Kirchsteig bis zum Ende. Links 100 Meter bis zur Schleuse, ein sehenswerter Punkt. Zurück auf der Hauptstraße wenige Meter bis zum Eingang Tiergarten und dort dem Uferweg mit rotem Punkt folgen. Am Ende nicht gegenüber weiter, sondern links nach Senzig. 200 Meter weiter beginnt gegenüber in die Gräbendorfer Straße hinein der „Rundweg um den Zeesener See“, Markierung gelber Punkt. Es folgen die Luchstraße – Bergstraße – Körbiskruger Straße, neben denen es einen begleitenden Waldpfad gibt. In Körbiskrug an einer Bachbrücke nach rechts zum abgebildeten Rastplatz am Zeesener See.

Nach der Rast etwa 50 Meter zurück und der Straße „Am Birkenhain“ folgen, dort nach etwa 300 Metern auf dem von rechts kommenden Weg, der mit grünem Punkt markiert ist, geradeaus weiter. Er zeigt bis zum Bahnhof Bestensee die beste Teilstrecke um die Tonseen wie folgt: Uferweg „Großer Tonteich“, am Ende Wegverzweigungen an Sumpftümpeln, nach rechts markiert „Kleiner Tonteich“, danach unbedingt rechts ab in offenes Land, weiter entlang Siedlungsgebiet und dann links zur Bundesstraße, genau gegenüber weiter zum Uferweg am Todnitzsee mit zwei Rastplätzen. Am Seeende geradeaus durch Siedlungsgebiet weiter zur Hauptstraße und nach rechts zum Bahnhof Bestensee.



Start

🚆 Königs Wusterhausen

Ziel

🚆 Bestensee

Länge

13 km

Markierungen

roter, gelber und
grüner Punkt

Anbindung

ab Berlin mit der S-Bahn S46 nach Königs Wusterhausen oder mit dem RE2 Richtung Cottbus oder mit der RB24 Richtung Senftenberg bis 🚆 Königs Wusterhausen

ab 🚆 Bestensee mit der RB24 zurück nach Berlin

Empfehlungen

Badestellen am
Zeesener See, Großen
Tonteich, Todnitzsee

Info

Touristinformation

Dahme-Seenland

Bahnhofsvorplatz 5

15711 Königs
Wusterhausen

Tel. 03375 252025

info@dahme-seenland.de

www.dahme-seenland.de



Schleuse Neue Mühle





Am Nottekanal

3 Krummer See und Sutschketal

Ein Geheimtipp hat sich zu einem beliebten Wanderweg entwickelt. Dieser Weg lässt mit einer Mischung aus Kultur und Natur in unterschiedlichen Facetten und attraktiven Ortslagen Vielfalt erleben und bietet auch absolute Ruhe-zonen.

Am Bahnhof Königs Wusterhausen beeindruckt in wenigen Minuten die Bahnhofstraße als idyllische Bummelmeile und das Schloss mit kleinem Park. Der Nottekanal, ein ehemaliger nun still dahindämmernder Transportweg, bietet Romantik, bevor die weiten Wiesen und die Pferdekoppeln Schenkendorfs grüßen. Nach Überbrückung einer kurzen Straßenbegleitung nimmt ein Waldweg den Wanderer auf, der geradewegs zum Ufer des Krummen Sees führt. Es folgt ein ca. 3 km langer Uferpfad, der fast durchgängig (außer am Steinberg) am Ufer verläuft. Am Ende des Sees geht der Weg erst in ein Sumpfgebiet und dann direkt in das Sutschketal mit einem weiteren romantischen See über. Mitunter beleben Wasservögel oder Schwäne die ruhige Wasserfläche. Das Naturschutzgebiet Sutschketal ist eine Einkerbung der höher gelegenen Randgebiete, in das sich Regen- und Grundwasser in idyllischen Sümpfen und zwei kleinen Seen sammelt. Der Weg führt weiter nach Bestensee. Dort lädt ein landestypischer Gasthof zum gemütlichen Ausklang ein, bevor der Weg zum Bahnhof die Wandertour abschließt.



Start

🚆 **Königs Wusterhausen**

Ziel

🚆 **Bestensee**

Länge

11 km

Markierung

blaues Kreuz

Anbindung

ab Berlin mit der S-Bahn S46 nach Königs Wusterhausen oder mit dem **RE2** Richtung Cottbus oder mit der **RB24** Richtung Senftenberg bis 🚆 **Königs Wusterhausen**

ab 🚆 **Bestensee** mit der **RB24** zurück nach Berlin

Empfehlungen

Königs Wusterhausen:

Schloss Königs Wusterhausen, Dahmelandmuseum, Sender- und Funktechnikmuseum

Bestensee: Generationenwald, Weinberg, Zollstockmuseum

Tipp

Die Ostseite des Krummen Sees ist der westlichen vorzuziehen.

Info

Touristinformation Dahme-Seenland

Bahnhofsvorplatz 5
15711 Königs Wusterhausen

Tel. 03375 252025

info@dahme-seenland.de

www.dahme-seenland.de



Detailkarte Königs Wusterhausen



Gutsschloss Blossin

4 Rundweg um den **Wolziger See** und den **Kutzingsee**

Wolzigs Umgebung befindet sich in einer typischen märkischen Landschaft mit ihren Kiefernwäldern, Seen, Wiesen und Ackerflächen.

Ab der Bushaltestelle der Linie 723, auf der L 40 in Richtung Kummersdorf/Storkow bis zum Alten Postweg wandern. Dort rechts abbiegen, bis das bekannte Naturdenkmal „Wurzelkiefer“ passiert wird. Nach 600 m rechts in den unbefestigten Fahrradweg in Richtung Görsdorf einbiegen. Im weiteren Verlauf Überquerung der L 391, die Kolberg und Storkow verbindet. In Görsdorf führt der Weg vorbei an der alten Feldsteinkirche zum Kutzingsee. Beim Rasten bietet sich ein herrlicher Blick über den See zum Kolberg. Von dort weiter rechts am See entlang halten, um gegenüber der Badestelle den Kutzingsee in Richtung Kolberg Dorf zu verlassen. Am Fuße des Kolbergs kann man die Aussicht über die Pferdekoppeln in Richtung Langer See genießen. In Kolberg den Ort durchqueren, vorbei an der Bushaltestelle und der Gaststätte Alter Dorfkrug, bis zur Badestelle. Weiter geht es am Blossiner Fließ entlang dem ebenfalls ausgeschilderten Fontane-Wanderweg (roter Querstrich) bis die L 39 erreicht wird. Nach Überquerung der großen Brücke wird nach 750 m der Ortseingang von Blossin erreicht. Nach der Infotafel rechts abbiegen in Richtung Dorfanger, vorbei am Gutsschloss und weiter nach links, ein kurzes Stück am See entlang bis zur Fischerei am Wolziger See mit der Gaststätte „Fischerhütte“. Weiter über das Gelände des Jugendbildungszentrum Blossin, erst am See, dann ein kurzes Stück einem Waldweg folgend. Über die L 40 wird der Ausgangspunkt der Wanderung erreicht.



Start/Ziel

 **Wolzig**

Länge

16 km

Markierung

roter Punkt

Anbindung

ab Königs Wusterhausen mit der Buslinie 723
Richtung Kolberg, nach  **Wolzig, Dorf**

Empfehlungen

Badestellen in Kolberg und Wolzig,
Natur- und Kräuterhof Kolberg,
Fischerei in Blossin

Info

Touristinformation Heidesee

Prieroser Dorfstraße 18a
OT Prieros, 15754 Heidesee
Tel. 033768 208930
tourismus@gemeinde-heidesee.de
www.heidesee-online.de

Surfen auf dem Wolziger See





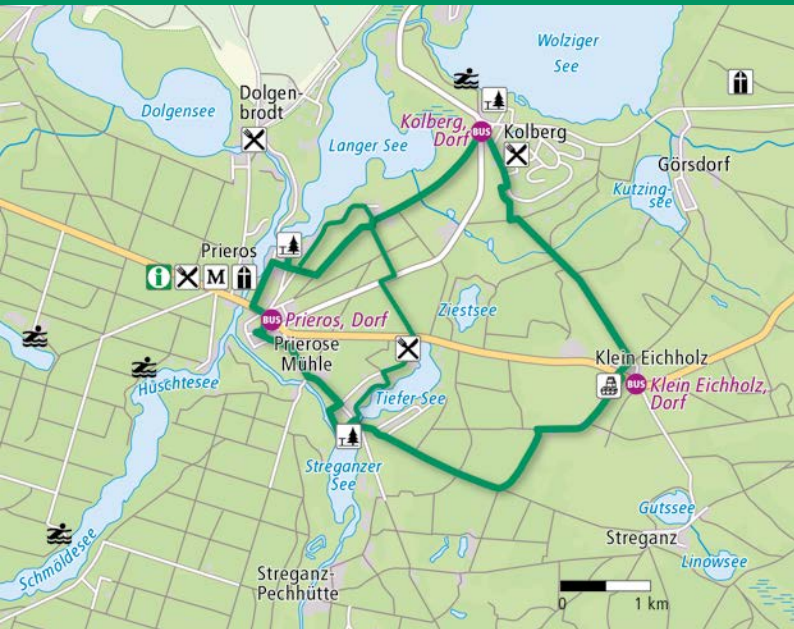
Am Tiefen See

5 Die **Prieroser** und **Klein Eichholzer Heide**: Ein Kombi-Rundwanderweg

Inmitten einer sehr ruhigen Wald- und Wasserlandschaft, südöstlich der Stadt Königs Wusterhausen, verbergen sich Kleinode, die entdeckt werden wollen. Abwechslungsreiche Waldgebiete, Gartenlandschaften und Pferdekoppeln wechseln sich ab, freie Feldflächen in hügeligem Gelände mit Weitblicken über eine ruhige Weite erfreuen bei der längeren Strecke den Wanderer. Märkische Vielfalt attraktiv auf kleinem Raum kann hier erlebt werden.

Streckenverlauf: Startpunkt der **Gesamtstrecke** ist in Klein Eichholz neben der Gaststätte bzw. Bushaltestelle. Der grüne Punkt leitet den Gast sicher nach Kolberg. Sehr empfehlenswert ist der Abstecher zum Ufer des Wolziger Sees. Der am Seeufer gelegene romantische Rastplatz wird vom Ende der Bergstraße nach rechts abzweigend nach etwa 600 Metern über die Hauptstraße hinweg am Autoparkplatz vorbei erreicht. Der markierte Weg geleitet an Pferdekoppeln vorbei im Wald zum nächsten Rastplatz mit Badestelle am Ufer des Langen Sees. Es folgt das idyllische Prieros. Hier bieten sich Gastronomie am Ufer der Dahme und der Besuch des Biogartens und des Naturparkinfopunktes an. Den nächsten schönen Uferrastplatz findet der Wanderer in etwa 2,5 km ab Touristinformation, wo die Dahme aus dem Streganzer See fließt. Wald und Weite geleiten zurück nach Klein Eichholz.

Für die **Kurzvariante** ist die Bushaltestelle in Prieros Start und Ziel. Der gelbe Punkt zeigt den Weg und bietet als Wanderrastplatz an Stelle des Wolziger Sees eine Rast am Ufer des Tiefen Sees an.



Start/Ziel

Prieros oder Klein Eichholz oder Kolberg

Länge

Gelber Weg 8,5 km, Grüner Weg 15 km

Markierung

Gelber Punkt und grüner Punkt

Anbindung

ab Königs Wusterhausen mit den Buslinien 723 Richtung Kolberg, nach **Kolberg, Dorf** oder 724 Richtung Streganz, nach **Prieros Dorf**, **Klein Eichholz, Dorf**

Empfehlungen

Biogarten in Prieros, Naturparkinfopunkt Prieros, Neuromanische Backsteinkirche Prieros, Heimathaus Prieros

Info

Touristinformation Heidesee

Prieroser Dorfstraße 18 a
OT Prieros, 15754 Heidesee
Tel. 033768 208930
tourismus@gemeinde-heidesee.de
www.heidesee-online.de

Rastplatz Streganzsee





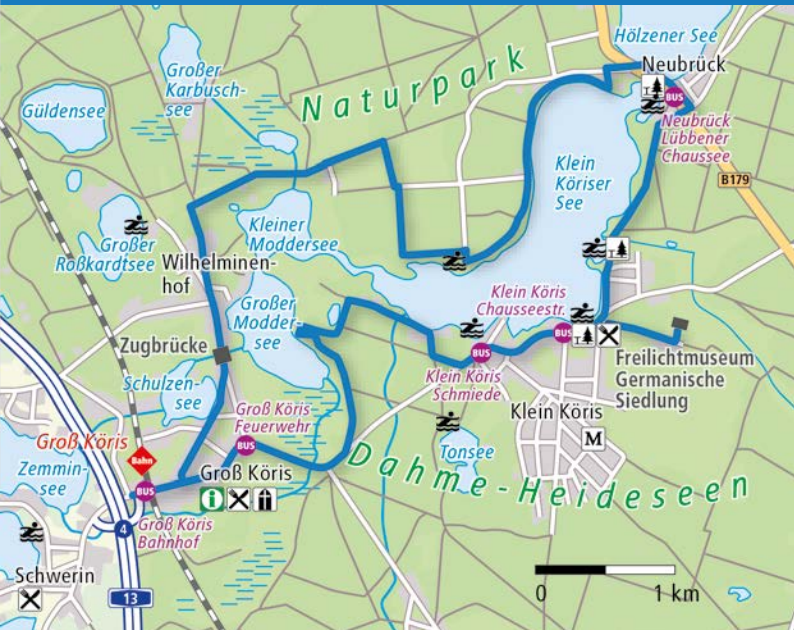
Klein Köriser See

6 Rundweg um den **Klein Köriser See**

Nicht ohne Grund wurde dieser Wanderweg als zweitbesten Wanderweg im Land Brandenburg durch Umfragen ermittelt. Die Vielfalt, Abwechslung und angenehme Wanderbarkeit dieser Strecke werden besonders gelobt, aber auch die durch Bus- und Bahnverbindungen in Teilabschnitten zu variierende Strecke.

Bei dieser Wanderung erfreuen zunächst die Gärten des Ortes Groß Köris und eine Zugbrücke als Sehenswürdigkeit. Der folgende etwa 3 km lange Uferweg im Wald lässt offene Blicke auf den See zu und es gibt mehrmals Rastmöglichkeiten am Seeufer. In Klein Köris gibt es zwei Badestellen und Rastmöglichkeiten am Seeufer. Als Abstecher ist ein Besuch im Freilichtmuseum „Germanische Siedlung“ empfehlenswert (Öffnungszeiten siehe rechts). Das Naturschutzgebiet, ein Wald- und Wiesengebiet in der Nähe der beiden Modderseen, bringen mit der erlebbaren Abwechslung zusätzliche Eindrücke einer beschaulich stillen Landschaft wie die gesamte Runde außerhalb der Ortslagen. Am Ende setzt ein Sumpfgebiet, das über einen Radweg zu passieren ist, nochmals besondere Akzente.

Streckenverlauf ab Bahnhof Groß Köris und zurück: Berliner Straße – Seebadallee – Lindenstr. – Pätzer Str. – Wilhelminenhof – Uferweg am See bis Gartenkolonie – durch die Kolonie, die Tür ist beiderseits offen – Brückenüberquerung auf Fußweg neben Straße und in Neu-Brück rechts weg in den Wald – weiter bis Klein Köris – Ortsende rechts ab unterhalb der Jugendherberge am Seeufer weiter – durch Wald und Freiflächen bis die Straße erreicht wird und Berliner Straße zurück zum Ausgangspunkt. In Neu-Brück und Klein Köris kann an Bushaltestellen die Wanderung beendet, also verkürzt werden.



Start/Ziel

 **Groß Köris**

Länge

ca. 15 km (teilbar, siehe Text)

Markierung

grüner Punkt

Anbindung

ab Königs Wusterhausen mit der **RB24** Richtung Senftenberg oder mit der Buslinie **727** bis

 **Groß Köris**

Empfehlungen

Zugbrücke Groß Köris, Freilichtmuseum „Germanische Siedlung Klein Köris“ (geöffnet von März–Oktober an Feiertagen und am 1. Sonntag jeden Monats von 10–16.30 Uhr)

Info

Schenkenland Tourist e.V.

Bahnhofsplatz 1, 15746 Groß Köris

Tel. 033766 20412 oder 21814

schenkenland-tourist@gmx.de

www.schenkenland-tourist.de

Zugbrücke Groß Köris





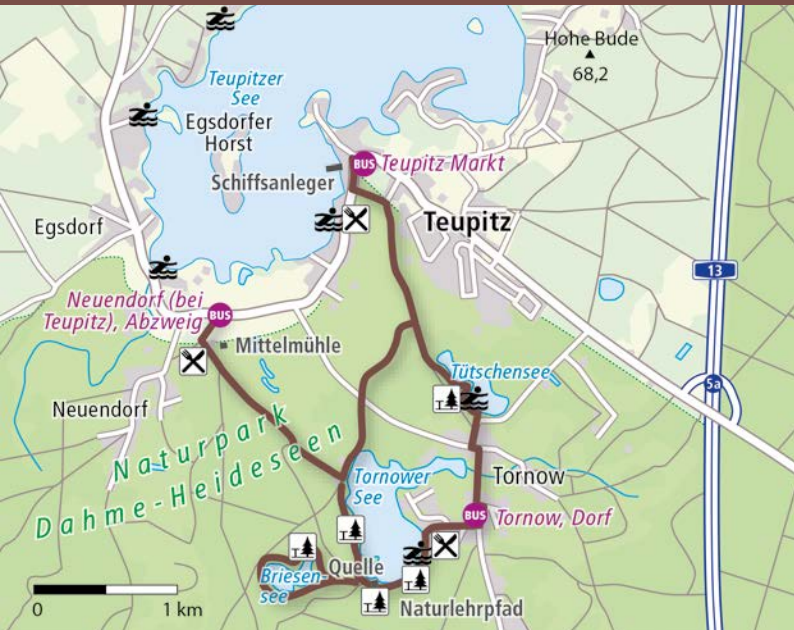
Uferidylle in Teupitz

7 Mühlen- und Quellwanderung

Das Schenkenländchen, dessen Name sich von ehemaligen Adligen, die über mehrere Jahrhunderte hier residierten, übernommen wurde, ist ein kleines, aber besonders feines und vielseitiges Wandergebiet. Theodor Fontane schwärmte davon und schrieb „...ich habe Sehnsucht es wiederzusehen“.

Das Gebiet kann man sowohl von den Bushaltestellen bei Neuen-
dorf, in Tornow oder im Zentrum von Teupitz erschließen. Gleich-
maßen beeindruckend sind die Wanderwege an den Ufern des Tüt-
schensees, des Tornower Sees und des Briesensees. Der Briesensee
weist eine deutlich von den anderen beiden abweichende – anders
beeindruckende – Charakteristik auf und sollte in jedem Falle in
die Wanderung einbezogen werden. Es gibt dort einen attraktiven
Rastplatz. Die beiden anderen Seen bieten ständig offene Seeblicke.
Besonders sehenswert ist eine kräftig sprudelnde Naturquelle am
Südende des Tornower Sees. Der die Seen umgebende Wald ist ein
Gemisch aus Laub- und Nadelwald, das offene Land besticht durch
seinen lieblich gewellten Charakter. Sehr empfehlenswert ist die
Mittelmühle, eine Gaststätte, und daneben das noch immer in Be-
trieb befindliche Mühlen-Sägewerk – romantisch am Mühlteich ge-
legen. Dort kann jede Wanderung ein attraktives Ende finden, zumal
sich in der Nähe die Bushaltestelle befindet. Nicht weniger attraktiv
ist der Abschluss mit einem Spaziergang durch den Park im Zen-
trum von Teupitz, wo nachmittags fast täglich eine Schiffsrundfahrt
über die Teupitzer Seen stattfindet und eine Eisdielen zum Abschluss-
Schlemmergenuss einlädt.

Die Wanderung kann auch so geplant werden, dass der Wanderer in
der idyllischen Dorfgaststätte „Restaurant Lindengarten“ in Tornow –
in der Nähe der Bushaltestelle – die Schlusseinkehr hält.



Start/Ziel

- Neuendorf (bei Teupitz), Abzweig,
- Törnower Dorf, Teupitz, Markt

Länge

6–12 km (variabel)

Markierungen

teils blauer Punkt und gelber Punkt
(Briesensee ohne Markierung)

Anbindung

ab Bahnhof Bestensee mit Bus 726
Richtung Größ Körös nach
 Neuendorf (bei Teupitz), Abzweig,
 Törnower Dorf, Teupitz, Markt

Empfehlungen

Fahrgastschiffahrt Teupitz am Markt,
Anlegesteg „Bohr’s Brücke“;
1–10 Seenrundfahrten, Bootsverleih, Imbiss;
Naturlehrpfad am Törnower See zwischen
Klingespring und Hohe Mühle mit Naturquelle

Info

Schenkenland Tourist e.V.

Bahnhofplatz 1, 15746 Groß Körös
Tel. 033766 20412 oder 21814
schenkenland-tourist@gmx.de
www.schenkenland-tourist.de

Parkweg in Teupitz





An der Infotafel zur Lesefährte Waldweisen

8 Lesefährte **Waldweisen**

In den Wäldern des Naturparks Dahme-Heideseen wird Weltliteratur zu einem besonderen Erlebnis. Eine literarische Wanderung, die in dieser Form einzigartig in Deutschland ist.

Abseits von Lärmquellen erlebt der Naturliebhaber abwechslungsreiche Waldgebiete teils unmittelbar in Ufernähe, teils etwas entfernt von diesem beschaulichen Fluss. Entlang des gesamten Weges sind 50 kleine Tafeln mit Zitaten aus allen Arten der Literatur zum Thema „Wald“ aufgestellt. Die Wanderung sollte man in Märkisch Buchholz beginnen und beenden, da es nur dort eine Bushaltestelle und Einkehrmöglichkeiten gibt.

Ab Bushaltestelle an der Kirche in Märkisch Buchholz nordwestlich den Fußweg entlang der B 179 folgen. Sofort hinter der Brücke über die Dahme rechts in eine kleine Straße. Nach dem Linksknick der Straße kann man etwas später davon nach rechts abzweigend dem unmarkierten Weg entlang von Gärten folgen oder weiter bis zur Ecke an der Bundesstraße gehen und ab dort sofort in den Wald hinein sich an dem blauen Balken und der Feder orientieren. Beide Wege führen automatisch zusammen. Mehrere Kilometer zeigen sowohl eine weiße Feder als auch eine blaue Balkenmarkierung den Weg an. An einer Wegverzweigung weist der blaue Balken nach „Hammer“. Der Hauptweg folgt weiter der Dahme bis zur Schleuse. Über den Fluss hinweg beginnt gegenüber der Rückweg mit der Markierung der weißen Feder.

Alternativ kann der Start auch an der Oberförsterei Hammer erfolgen. Ein Parkplatz ist vorhanden und im Hofladen auf dem Gelände der Försterei kann Wild und Co. bestellt werden. Der Kinderwald in Märkisch Buchholz ist ein Tipp für junge Wanderer.



Start

BUS Märkisch

Buchholz, Markt oder

BUS Neubrück, Doppeltor

(Entfernung bis Hermsdorfer Mühle 4 km)

Länge

18 km

Markierungen

blauer Balken,

weiße Feder

Anbindung

ab Bahnhof Halbe

Bus 725 bis **BUS** Märkisch

Buchholz, Markt oder

ab Königs Wusterhausen Bus 727 bis

BUS Neubrück, Doppeltor

Empfehlung

Diese Wanderung

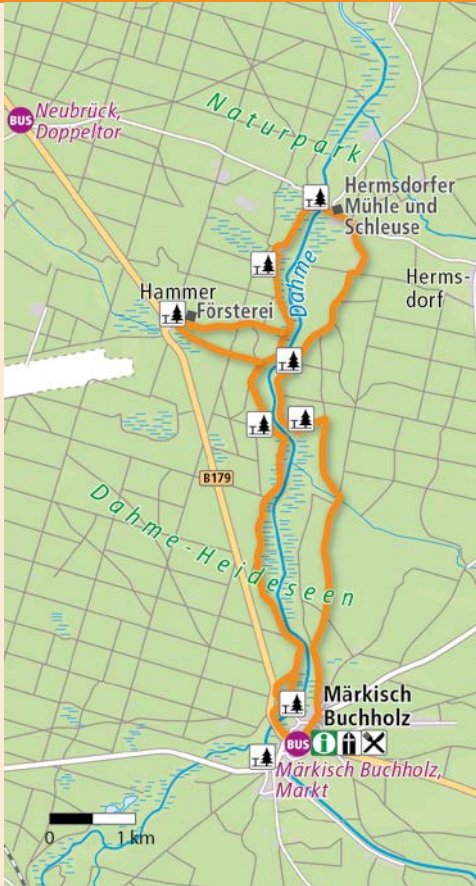
wird auch als geführte

Literaturwanderung

angeboten: www.dahme-seenland.de/

erlebnisse/natur-aktiv/

landschaftsfuehrungen



Info

Touristinformation im Laden „Geschenk-Ideen“

Breite Straße 28, 15748 Märkisch Buchholz

Tel. 033765 80613, pn@geschenkideenmb.de

www.geschenkideenmb.de, www.forst.brandenburg.de

Lesepulte entlang des Wanderweges





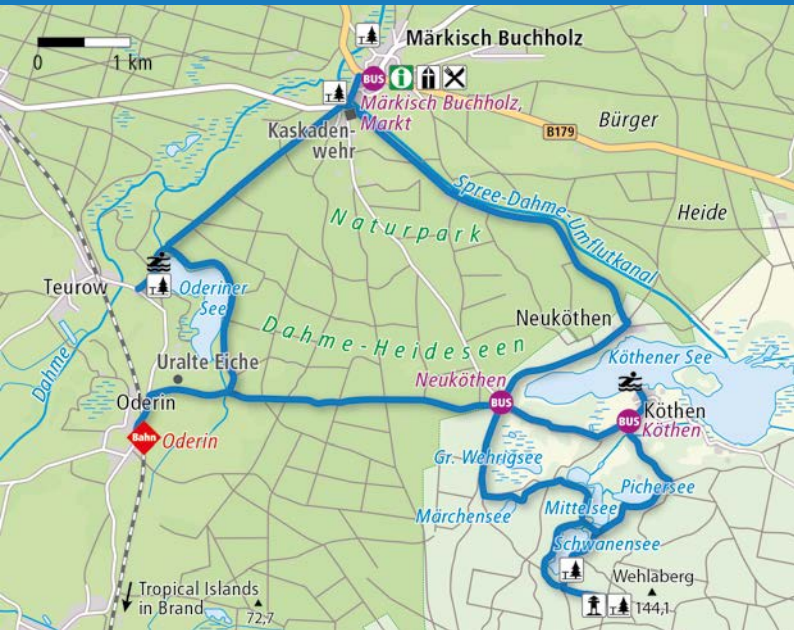
Spätsommer am Mittelsee

9 Große 7-Seen-Tour

Märchensee heißt einer der Seen und übertreibt mit dieser Romantik nicht, denn es werden verträumt im Wald versteckt gelegene Seen erreicht, vier davon entlang von Wanderwegen unmittelbar am Seeufer in ganzer Länge erlebt, einer auf Uferwegen mit Sichtstellen, die beiden anderen mit attraktiven Rastplätzen und Badestellen am Ufer.

Am Köthener See gibt es eine der schönsten Badestellen im ganzen Land Brandenburg. Ein Traumsee. Die Wanderung nach Märkisch Buchholz entlang des Dahme-Umflutkanals setzt wiederum andere Akzente, und dort überrascht der einzige Wasserfall Brandenburg: ein künstlich angelegtes Stauwehr, über das Wasser des Kanals mehrere Meter in den tiefer gelegenen Dahme-Fluss rauscht. Freilich sind bei dieser Tour auch lange Waldstrecken unvermeidlich, auf denen man die Stille genießen kann.

Streckenverlauf: Ab Bahnhof Oderin wenige Schritte der Straße nordwärts bis zu einem nach rechts abzweigenden, unmarkierten Forstweg folgen. Links erhebt sich bald eine uralte Eiche am Weg. Die Wanderung führt geradegaus in den Wald hinein, bis zu der mit blauem Punkt markierten Abzweigung nach rechts zu den Heideseen. Hier dem blauen, dann dem grünen Punkt entlang des Schwanensees folgen. Es sollte der Aufstieg zum Wehlberg-Turm nicht versäumt werden. Wieder auf gleichem Weg hinab, kann der Weg mit blauer Punktmarkierung und der Überbrückung mit dem blauen Balken entlang der Straße nach Köthen hinein, später nach Neuköthen und weiter nach Märkisch Buchholz nicht verfehlt werden. Die Kurzvariante endet hier an der Bushaltestelle, die Langstrecke nutzt den geraden, aber unmarkierten Weg zum Oderiner See und zurück zum Bahnhof.

**Start/Ziel**

◆ Oderin oder ● Märkisch Buchholz, Markt

Länge

Kurzvariante 20 km, Langstrecke 26 km, ohne Schwanensee und Aussichtsturm 17 km

Markierungen

grüner und blauer Punkt sowie blauer Balken

Anbindung

ab Bahnhof Halbe mit dem Bus 725 nach ● Märkisch Buchholz, Markt oder mit der RB24 Richtung Senftenberg bis ◆ Oderin

Empfehlungen

Badestellen in Oderin, Köthen; Aufstieg auf den Wehläbergturm (höchste Erhebung mit 144 Metern in der Region)

Info**Touristinformation**

im Laden „Geschenk-Ideen“

Breite Straße 28, 15748 Märkisch Buchholz

Tel. 033765 80613

pn@geschenkideenmb.de

www.geschenkideenmb.de

Wehläberg-Turm



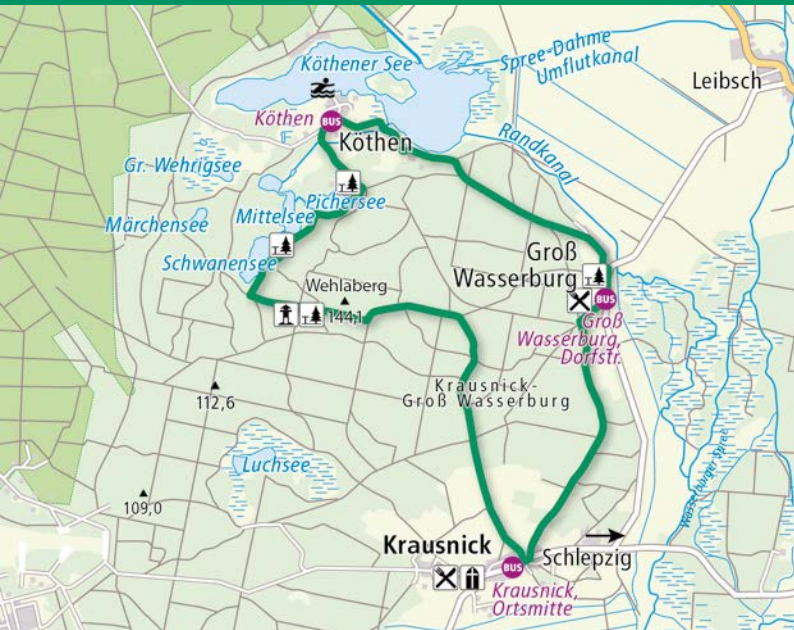


Heideseen

10 Krausnicker Bergspreewald und Heideseen

Abwechslungsreicher kann eine Wanderung kaum sein: Unterschiedliche Waldgesellschaften vom reinen Kiefernforst bis zu unterschiedlichen Mischwäldern, romantische Waldseen mit umliegenden Feuchtgebieten und der höchste Berg des Spreewaldes warten auf ihre Entdeckung.

Bereits in Krausnick geht es bergauf zur sehenswerten Kreuzkirche. Der imposante Bau mit dem kreuzförmigen Grundriss entstand 1726 bis 1727. Über ausgedehnte Waldwege geht es weiter ständig bergauf. Die Besteigung des Aussichtsturms auf dem 144 Meter hohen Wehlaberg gehört zum Pflichtprogramm. Er ist die höchste Erhebung im Spreewald. Danach geht es bergab zu den Heideseen. Schwanensee, Mittelsee und Pichersee sind für Fauna und Angler ein gleichermaßen beehrtes Revier. Am Schwanensee bietet ein kleiner Rastplatz mit Schutzhütte Gelegenheit für eine Pause. Auf dem Weg nach Köthen lohnt für Pferdenarren ein Abstecher zum „Gestüt am Pichersee“. Köthen liegt am südlichen Ufer des Köthener Sees, verfügt über einen Badestrand und eine Jugendherberge. Ausschließlich auf schattigem, asphaltiertem Waldweg wird Groß Wasserburg erreicht. Empfehlenswert ist das Gasthaus „Zum Unterspreewald“. Der Biergarten befindet sich unmittelbar neben dem Fährhafen mit Anbindung an den E10-Fernwanderweg. Hier lohnt es sich, einen Ausflug mittels Kahnfahrt oder individuell mit dem Padelboot in die Fließlandschaft und den Hochwald zu unternehmen. Nirgendwo ist der Spreewald urwüchsiger und naturbelassener als im Hochwald zwischen Groß Wasserburg und Schlepzig. Hauptsächlich durch Kiefernwälder führt der Wanderweg zurück nach Krausnick.



Start/Ziel

Krausnick, Ortsmitte,
Groß Wasserburg, Dorfstraße; **Köthen**

Länge

18 km

Markierung

grüner und blauer Balken

Anbindung

ab Königs Wusterhausen mit **RE2** nach
Lübben (Spreewald), weiter mit Bus **506** nach
Krausnick und **Groß Wasserburg** oder **RB24** bis
Schönwalde, weiter Bus **504** nach **Krausnick**
 und **Groß Wasserburg**
 Bus **725** ab Köthen nach **Märkisch Buchholz**,
 weiter mit Bus **725** bis **Halbe**

Empfehlungen

Der Weg führt durch ertragreiche Pilzreviere.

Info

Touristinformation Unterspreewald

Dorfstraße 26, 15910 Schlepzig

Tel. 035472 64025

tourismus@t-online.de, www.schlepzig.de

Bootstour Richtung Groß Wasserburg





Wasserwanderrastplatz in Neuendorf am See

11 Rund um den **Neuendorfer See**

Alt-Schadow liegt am östlichen Ufer des Neuendorfer Sees. Die Spree führt durch die Ortslage in östliche Richtung, um in den Schwielochsee zu münden.

Das Nadelwehr zur Wasserregulierung der Spree in Alt-Schadow gilt als technisches Denkmal und ist von der Spreebrücke aus im Ort gut einsehbar. Die Neuendorfer Straße erschließt den Campingplatz „Nord“. In Höhe des Campingplatzes empfiehlt sich die Ausflugsgaststätte „Zum Seeblick“. Mit dem Erreichen des Nordkessels fällt der Blick auf das Forsthaus „Tschinka“. Nach Umwanderung des Kessels links von dem asphaltierten Weg auf den Waldweg abbiegen. Er führt zum See und begleitet das Seeufer in südliche Richtung. Der so zu passierende Waldweg führt auf das Grundstück des ehemaligen Campingplatzes „Naturcamp am See“. Auf asphaltiertem Abschnitt weiterführend, wird zunächst die Ansiedlung „Schäferei“ mit Pferdehof und wenig später der Ort Neuendorf am See erreicht. In der Ortslage ermöglicht die Spreestraße südwärts den Zugang zum idyllischen Spreeufer. Der nahe gelegene Wasserwanderrastplatz bietet sich zum Verweilen an. Mit der Querung der Spreebrücke wird die Südspitze des Sees auf einem Wiesenpfad umwandert. Die offene Wiesenlandschaft ermöglicht landwärts einen guten Überblick, und seewärts lohnt der Blick für Tierfreunde und Ornithologen. Der Wiesenweg mündet in die Zufahrt des Campingplatzes „Waldcamp Seeblick“. Der folgende Wegeabschnitt führt auf naturnahen Waldwegen in Seenähe nordwärts zum Campingplatz „Halbinsel Raatsch“. Vor dem Campingplatz lässt sich dieser durch einen abkürzenden Weg, entlang eines Damwildgeheges, umgehen, um wenig später die Ortslage Alt-Schadow und damit den Ausgangspunkt zu erreichen.

**Start/Ziel**

Alt-Schadow; Neuendorf am See oder
 Hohenbrück

Länge

12 km

Markierung

gelber und blauer Balken

Anbindung

ab Berlin oder Königs Wusterhausen mit **RE2** bis
 Lübben (Spreewald), weiter mit dem Bus 506
nach Alt-Schadow oder Neuendorf am See

Empfehlung

Gaststätte „Zum Seeblick“ in Alt Schadow, Vogel-
beobachtung am Neuendorfer See (im Frühjahr
und Herbst rasten hier viele Kraniche und Grau-
reiher), mit etwas Glück einen Eisvogel sehen,
sehr gutes Angelgewässer (Karpfen, Schleie,
Karauschen, Hechte, Zander, Barsche, Welse und
verschiedene Weißfischarten)

Hinweis

In niederschlagsreichen Wetterperioden bzw. bei
Hochwassersituationen ist der Wiesenpfad
zwischen Spree und Campingplatz „Waldcamp
Seeblick“ am Südufer nicht begehbar. Um diese
Passage zu meiden, kann ab Hohenbrück,
Zeltplatz der Bus 506 genutzt werden.

Info

Touristinformation Märkische Heide
Schlossstraße 13 a, 15913 Märkische Heide
OT Groß Leuthen, Tel. 035471 85113
tourismus@maerkische-heide.de
www.maerkische-heide.de



Fließ mündet in den Groß Leuthener See

12 Rund um den **Groß Leuthener See**

Groß Leuthen ist die größte Ortschaft der Gemeinde Märkische Heide. Der Ausgangspunkt in der Hauptstraße liegt in zentraler Ortslage.

Die Schlossstraße erschließt Sehenswürdigkeiten des Ortes. Dazu zählt die Kirche, Mitte des 19. Jahrhunderts aus Raseneisenstein im Rundbogenstil erbaut. Neben der Kirche fällt das Renaissance-schloss (Privatbesitz) in den Blick. Es wurde nach 1519 auf den Grundmauern eines Wasserschlosses erbaut und erfuhr 1906 eine Erweiterung um den Ostflügel. Vor der Gemeindeverwaltung rechts-abbiegend führt die Wanderung entlang des Klein Leuthener Weges zum Groß Leuthener See. 200 Meter nach Überquerung des See-zuflusses zeugt ein Fundament vom einstigen Sanatogen-Pavillon. Wenig später verengt sich der Wanderweg zu einem Lehrpfad. Informationstafeln am Wegesrand informieren über typische Flora und Fauna des Uferbereichs. In der feuchteren Uferzone dominiert ein Esche-Erlen-Eichen-Bestand. In den Pflanzengesellschaften gedeihen Anemone, Farn, Salomonsiegel, die zweiblättrige Schattenblume und der vielblütige Weißwurz prächtig. Knapp 2 km weiter, vor der Siedlung Klein Leuthen, laden ein Rastplatz und eine Badestelle zum Verweilen ein. Nach Überquerung des Seeabflusses nähert sich der Wanderweg wieder dem See und verengt sich erneut zum Pfad, der ein Feuchtgebiet mit stattlichem Erlenbestand durchquert. Die Umwanderung des östlichen Seebereichs gehört zu den beeindruckendsten Wegeabschnitten dieser Rundwanderung. Am Nordufer des Sees zeugen einige solitäre Kiefern an ihren Stämmen von der einstigen Harzgewinnung. Zurück in Groß Leuthen bietet der Fischerhof Kowalski Ruderboote zum Verleih an. Am großen Bade-strand ist das Terrassencafé nicht zu übersehen.



Start/Ziel

 Groß Leuthen, Hauptstraße

Länge

6 km

Markierung

gelber Kreis

Anbindung

ab Königs Wusterhausen mit **RE2** nach
 **Lübben (Spreewald)**, weiter mit Bus 507 nach
 **Groß Leuthen**

Hinweis

In niederschlagsreichen Wetterperioden bzw. bei Hochwassersituationen im Umland ist dieser Rundweg nicht begehbar, da er zum Teil in Ufernähe überspült sein kann.

Info

Touristinformation Märkische Heide
Schlossstraße 13 a, 15913 Märkische Heide
OT Groß Leuthen, Tel. 035471 85113
tourismus@maerkische-heide.de
www.maerkische-heide.de

Fischerhof in Groß Leuthen





Lübbener Hain mit Liuba Stein

13 Auf dem Spreedamm: Lübben bis Petkamsberg

Vom Lübbener Hauptbahnhof aus geht es durch den Lübbener Hain. Der naturnahe Auwald mit dem stattlichen Eichen- und Buchenbestand ist die grüne Lunge der Stadt. Der Liuba-Stein ist Zeugnis der einstigen slawischen Besiedlung.

Am Brückenplatz befinden sich Reste der Stadtmauer mit Wehrturm und Trutzer. Am Marktplatz ist die Paul-Gerhardt-Kirche das Wahrzeichen der Stadt und zeugt davon, dass der berühmte deutsche Kirchenlieddichter bis zu seinem Tod 1676 an der Stadtkirche predigte. Weiter führt der Weg östlich durch die Gubener Vorstadt. Das Laubmischwäldchen durchqueren und dem Dammweg, entlang des Umflutkanals, folgen. Der kreuzenden, ehemaligen Kleinbahntrasse rechtsabbiegend folgen, Umflutkanal und Spree überqueren und das Gasthaus Lehnigksberg passieren. Kurz vor Erreichen des Kletterwaldes führt der Wanderweg rechtsabbiegend an den Wanderdünen der Pfaffenberge entlang und mündet in den straßenbegleitenden Radweg in Richtung Hartmannsdorf. Nach wenigen Metern rechts abbiegen und dem Dammweg folgen. Die folgende Bahnstrecke begleiten und die Spreebrücke unterqueren, um ab Hartmannsdorf der Spree auf dem Damm bis zum Hartmannsdorfer Wehr zu folgen. Hinter dem Wehr links abbiegen, zwischen Spree und Teichen nordwärts bis Petkamsberg. Die gleiche Strecke zum Hartmannsdorfer Wehr zurück und dem Wanderweg in westliche Richtung nach Hartmannsdorf folgen. Den Ort in südliche Richtung durchqueren, um Lübben zu erreichen. Über die ehem. Kleinbahntrasse, den Lehnigksberger Weg mit dem Paul-Gerhardt-Gymnasium und den Lübbener Hain schließt sich die Rundtour am Lübbener Hauptbahnhof.



Start/Ziel

◆ **Lübben (Spreewald)**

Länge

27 km

Markierung

roter, blauer, gelber und grüner Balken

Anbindung

ab Berlin oder Königs Wusterhausen mit dem **RE2** Richtung Cottbus oder **RB24** Richtung Senftenberg nach

◆ **Lübben (Spreewald)**

innerhalb des Stadt-zentrums kann die Stadtlinie **518** genutzt werden

Empfehlungen

Lübben: Schlossinsel, Kahnfahrten auf den Fließen, Paul-Gerhardt-Kirche, Paul-Gerhardt-Zentrum, Museum Schloss Lübben, SpreeLagune



Info

Spreewald-Service Lübben (Spreewald)

Ernst-von-Houwald-Damm 15, 15907 Lübben

Tel. 03546 3090 oder 225011

spreewald-service@tkl-luebben.de

www.luebben.de

Blick vom Hartmannsdorfer Wehr





Sonnenuntergang am Barzlin

14 Von Lübben **über den Barzlin** nach Lübbenau

Der überwiegende Teil der Streckenführung entspricht dem Verlauf des Europäischen Fernwanderweges E 10. Über den Lübbener Hain, den Brückenplatz mit den Resten der einstigen Stadtmauer an der Spree, den Marktplatz mit der Paul-Gerhardt-Kirche, Gerichtsstraße, Lübbener Schloss und Schlossinsel werden prägnante Sehenswürdigkeiten der Spreewaldstadt erlebbar.

Vor der nächsten Wegegabelung ist der Nordumfluter zu überqueren. Über den Spreadamm und nach Überquerung der Niederungsflächen auf Steganlagen und der Brücke des Burg-Lübbener-Kanals erschließt sich der Barzlin, eine Talsanderhebung, die bereits vor 3.000 Jahren als Siedlungsstätte diente. Slawische Siedler errichteten an dieser Stelle im 9. Jahrhundert eine Burg. Nach Überquerung der Hauptspreet vereint sich der E 10 mit dem Gurkenradweg bis nach Lübbenau. Mit Erreichen der Altstadt präsentieren sich im Bereich Wiesenstraße, Lange Straße und Kampe mehrere traditionelle Gürkeneinlegereien der Stadt. Lübbenau wird auch als „Hauptstadt der Spreewälder Gurken“ bezeichnet. Die einst große Anzahl konkurrierender Einlegereien förderte den Ideenreichtum bei der Entwicklung wohlschmeckender Rezepturen. Das Spreewald-Museum im Torhaus lädt zu einem Abstecher ein. Topfmarkt und Kirchplatz mit der St. Nikolai-Kirche und dem Rathaus erschließen die zentrale Lage der Altstadt. Von hier aus lohnt ein Abstecher zum Schlosshotel mit dem Schlosspark, in das Spreewalddorf Lehde oder in die Dammstraße zum großen Kahnfährrafen und den Bootsverleihern. Ansonsten ist das Ziel, der Lübbenauer Bahnhof, über die Poststraße umgehend erreicht.



Start

Lübben (Spreewald)

Ziel

Lübbenau/Spreewald

Lübbenau/Spreewald
und *Poststraße*

Länge

15 km

Markierung

roter und blauer Balken

Anbindung

ab Berlin oder Königs
Wusterhausen mit dem
RE2 Richtung Cottbus
oder **RB24** Richtung
Senftenberg nach

Lübben (Spreewald)

Empfehlungen

Lübben: Marktplatz,
Paul-Gerhardt-Kirche,
Schlossinsel

Lübbenau: Großer
Spreewaldhafen,
Schlosshotel mit Park,
historische Altstadt mit
Spreewald-Museum im
Torhaus, Spreewalddorf
Lehde

Info

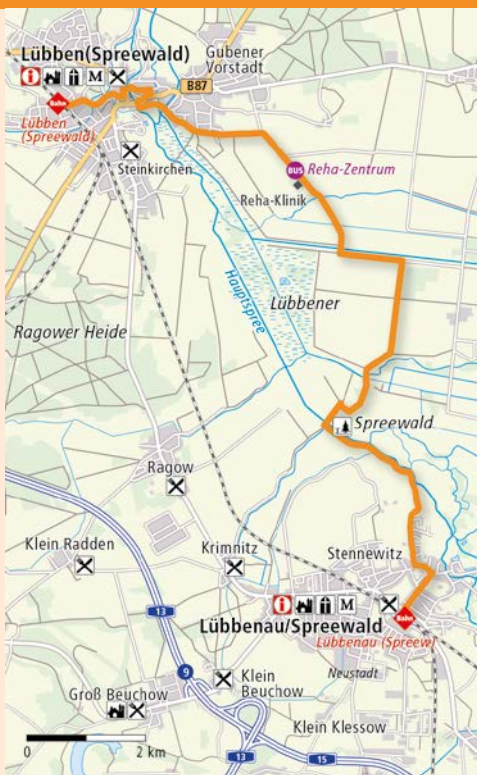
Spreewald-Service

Lübben (Spreewald)

Ernst-von-Houwald
Damm 15, 15907 Lübben
Tel. 03546 3090
oder 225011
spreewald-service@
tk-luebben.de
www.luebben.de

Spreewald-Touristinformation Lübbenau e.V.

Ehm-Welk-Straße 15, 03222 Lübbenau
Tel. 03542 887040
info@luebbenau-spreewald.com
www.luebbenau-spreewald.com



Schloss Lübben

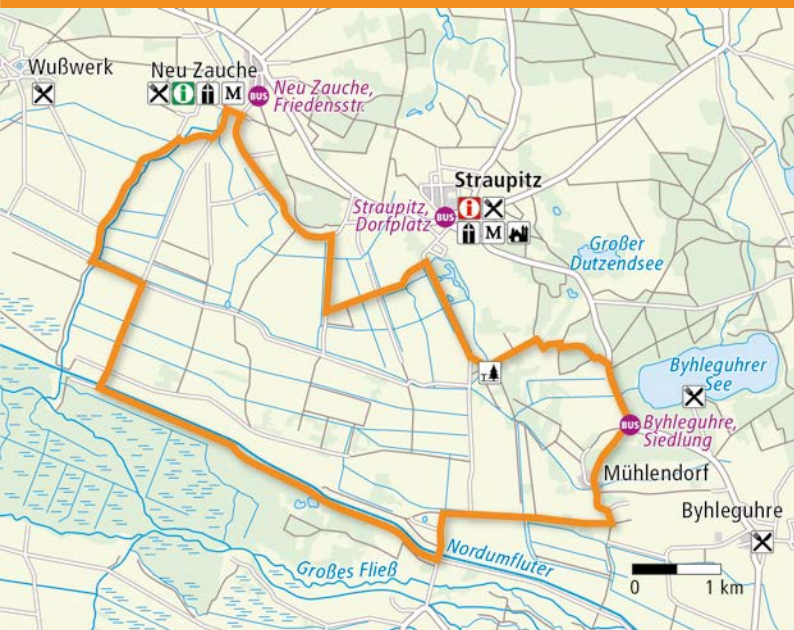


Holländerwindmühle Straupitz

15 Nördlicher **Oberspreewald**

Straupitz ist bereits einen Ausflug wert. Insbesondere unter der einstigen Standesherrschaft im Besitz der Familie von Houwald blühte Straupitz als Siedlungszentrum mit „Marktflecken“ auf.

Die Holländermühle beherbergt als einzige Mühle Deutschlands drei funktionstüchtige Gewerke – die Getreidemühle, ein Sägewerk und eine Ölmühle. Wahrzeichen des Ortes ist die mächtige zweitürmige Schinkelkirche. Der einstige Schlossbereich wird über die Kirchstraße auf Höhe der Obelisk erreicht. Es folgen linksseitig die Amtsverwaltung mit Touristinformation, der Speicher, dahinter der Kahnfährrafen und am Ende das Schloss derer von Houwald, heute Domizil der Grundschule des Ortes. Gegenüber dem Schloss führt der Wanderweg in Richtung Neu Zaucher Weinberg. Ab Neu Zauche verläuft der Weg parallel zum kleinen Fließ in Richtung Nordumfluter. Nach Überquerung links abbiegen und über den Überlauf am Eichenwäldchen auf dem Hochwasserschutzdamm weiter bis zur Straße Straupitz-Burg. In Richtung Straupitz weiter und am folgenden Wegweiser der Zielorientierung „Byhleguhre/Mühlendorf“ (gelbe Markierung) folgen. Über die Siedlung Mühlendorf wird die Ortsverbindungsstraße Burg-Straupitz erreicht. Diese überqueren und links abbiegend parallel zur Straße den Waldweg nutzen. Am folgenden Wegweiser, Richtung „Bytna-Eichen/Straupitz“ (rote Markierung), die Straße überqueren. Über den Wanderweg „Heiliger Gang“ ist ein Flurstück mit mehreren fast tausendjährigen Eichen zu durchqueren. Der „Heilige Gang“ soll einst von den Slawen als Opferweg und Zugang zu den geweihten Göttereichen der heidnischen Kultstätte angelegt worden sein. Weiter auf Feldwegen wird auf dem kreuzenden Gurkenradweg der Ausgangsort erreicht.

**Start/Ziel** **Straupitz, Dorfplatz****Länge**

23,5 km

Markierung

grüner, roter und gelber Balken

Anbindung

ab Berlin oder Königs Wusterhausen mit dem **RE2** Richtung Cottbus oder der **RB24** Richtung Senftenberg nach  **Lübben (Spreewald)**
ab Lübben (Spreewald) weiter mit dem Bus **500**

Info**Touristinformation Oberspreewald**

Kirchstraße 11, 15913 Straupitz

Tel. 035475 80977

info@teg-lds.de

www.teg-lds.de

Straupitzer Trachten





Wasserschloss Fürstlich Drehna

16 Unterwegs um **Fürstlich Drehna**

Das abwechslungsreiche Umfeld des historischen Schlossensembles Fürstlich Drehna lässt sich auf einem Rundweg erkunden. Hier sind Spuren der Eiszeiten, der Herrschaften von Fürstlich Drehna und zuletzt des Braunkohletagebaus zu entdecken. Die Bergbauseen eröffnen tolle Fernsichten, die Fischteiche ermöglichen mit etwas Glück reizende Naturbeobachtungen und in den alten Forsten stehen urige Bäume und historische Jagdeinrichtungen.

Startpunkt ist die Bushaltestelle Fürstlich Drehna, Gasthaus. Der 6 Kilometer lange Rundweg (rote Markierung) führt ins ehemalige Jagdrevier des letzten Schlossherren, Carl von Wätjen. Seiner Jagdpassion ist es zu verdanken, dass mancherorts recht alte Laubbäume Abwechslung und Vielfalt in die von Kiefern dominierten Forsten bringen. Unter seiner Herrschaft wurden Laub- und Mischwälder angepflanzt, Bäume erst mit höherem Alter gefällt und alte Eichen verschont. Malerische Eichen säumen heute einige Waldwege.

Lohnenswert ist ein Abstecher zum Drehnaer Weinberg (grüne Markierung, Hin- und Rückweg ca. 4 Kilometer). Am nordöstlichsten Punkt des Weinbergs öffnet sich ein atemberaubender Panoramablick über die Seen, Forsten und Sandflächen der Bergbaufolgelandschaft bis nach Luckau. Der Stiebsdorfer See ist aus einem Tagebaurestloch entstanden und erinnert an das gleichnamige abgebagerte Dorf. Ein weiterer Ausblick bietet sich den Wanderern auf den Drehnaer See am Ende der Tour in Fürstlich Drehna.



Start/Ziel

Fürstlich Drehna, Gasthaus

Länge

6 – 10 km

Markierung

„Fürstlich“ auf rotem bzw. grünem Grund

Anbindung

ab Berlin oder Königs Wusterhausen mit dem **RE 2** Richtung Cottbus oder **RB 24** Richtung Senftenberg nach **Lübben (Spreewald)**, weiter mit dem **472** nach **Luckau, Busbahnhof**, weiter mit dem **474** nach **Fürstlich Drehna, Gasthaus**

Empfehlungen

Niederlausitzer Museumseisenbahn,
Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen,
Altstadtrundgang Luckau,
Fahrradtour auf der großen Runde
(grüne „Fürstlich“-Markierung)

Info

Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Alte Luckauer Straße 1, 15926 Luckau

OT Fürstlich Drehna

Tel. 035324 3050

np-niederlausitzer-landruecken@lfu.brandenburg.de

www.niederlausitzer-landruecken-naturpark.de



Pause an den Schlepzig-Teichen

17 Paul-Gerhardt-Weg

Der 140 km lange Wanderweg führt aus dem Herzen Berlins bis in den Spreewald. Er verbindet mit der Nikolaikirche in Berlin, der St. Moritzkirche in Mittenwalde und der Paul-Gerhardt-Kirche in Lübben (Spreewald) die drei Hauptschaffenorte des Kirchenlieddichters Paul Gerhardt. Der Wanderweg ist eine perfekte Kombination aus Natur und Kultur. Der Wanderer wird aus dem Trubel der Großstadt Berlin hinaus durch das malerische Dahme-Seenland entlang von Flüssen, Seen und durch stille Natur bis in das einmalige Biosphärenreservat Spreewald geführt.

Der Startpunkt ist die Nikolaikirche in Berlin-Mitte. Der Wanderer lernt unterwegs erstaunlich grüne Ecken Berlins kennen und läuft quer durch Berlin-Köpenick bis zur Stadtgrenze in Karolinenhof. Am Zeuthener See trifft der Weg auf die hier begleitende Dahme sowie den parallel verlaufenden Fontanewanderweg. Mit Wildau und der Rundfunkstadt Königs Wusterhausen werden zwei Städte durchquert bevor die unberührte Natur wieder Einzug hält. Vorbei an der Paul-Gerhardt-Kirche in Ragow, wird mit Mittenwalde der nächste Wirkungsort des Theologen erreicht. Weiter geht es durch den Galluner Forst in Richtung Motzen, Groß und Klein Köris, vorbei an der Oberförsterei Hammer. An der Dahme angekommen sorgt der hier angelegt Wanderweg „Lesefährte Waldweisen“ mit seinen Lesepulten und Zitaten aus der Literatur für Abwechslung. Hinter Märkisch Buchholz erwartet den Wanderer die märchenhaften Heideseen am Fuße der Krausnicker Berge. Durch den Unterspreewald geht es weiter durch Leibsch, Schlepzig mitten durchs Biosphärenreservat Spreewald und UNESCO-Weltkulturerbe. Die wassereiche Umgebung begleitet den Wanderer bis nach Lübben, wo das Paul-Gerhardt-Zentrum und die Paul-Gerhardt-Kirche für ein Zielfoto bereitstehen.



Start

Nikolai-
kirche Berlin,
◆ **Alexander-
platz**, Ziel:

◆ **Lübben
(Spreewald)**

Länge

140 km

Markierung

Goldener
Weg mit
Schriftzug
„Paul-
Gerhardt-
Weg“

Anbindung

◆ **Alexander-
platz** RB14,
RE1, RE2,
RE7, S- und
U-Bahn,
Tram, BUS
◆ **Lübben
(Spreewald)**
RB24, RB41,
RE2, BUS

Tipp

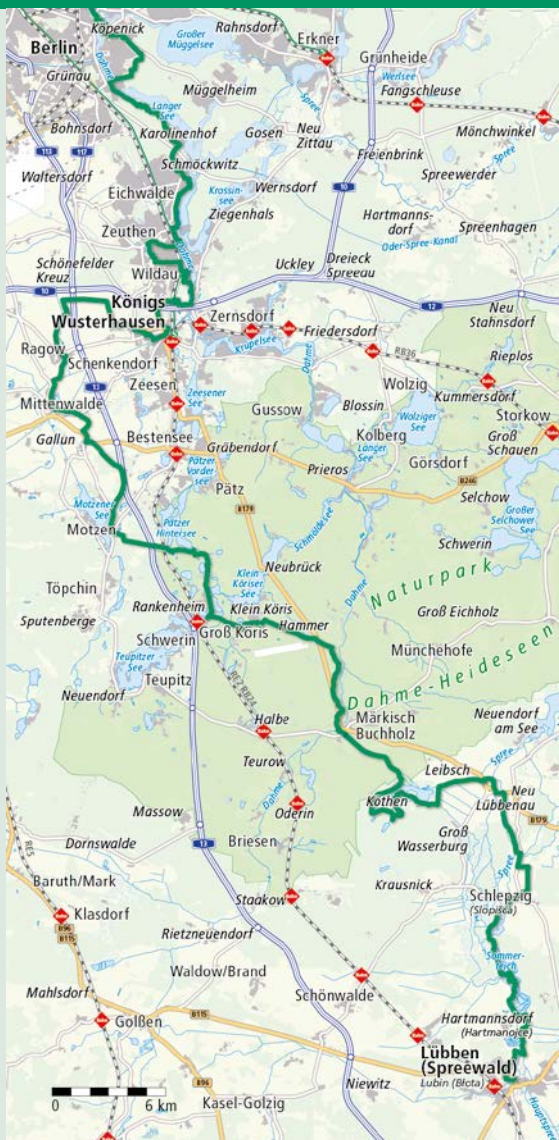
Der Weg
lässt sich
bequem in 9
Tagesetappen
wandern,
alle Etappen
sind mit
ÖPNV zu
erreichen.

Empfehlung

Wanderbuch vom Trescher-Verlag und das Paul-Gerhardt-Tagebuch,
erhältlich in den Touristinformationen vor Ort oder online zu be-
stellen. www.paul-gerhardt-weg.de

Info Touristinformation Dahme-Seenland

Bahnhofsvorplatz 5, 15711 Königs Wusterhausen
Tel. 03375 252025
info@dahme-seenland.de
www.dahme-seenland.de



Information – Vermittlung – Reiseangebote

Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.

Touristinformation und Fahrscheinverkauf
Bahnhofsvorplatz 5, 15711 Königs Wusterhausen
Tel. 03375 252025, info@dahme-seenland.de
www.dahme-seenland.de

Tourismusverband Spreewald

Raddusch, Lindenstraße 1, 03226 Vetschau/Spreewald
Tel. 035433 72299, tourismus@spreewald.de
www.spreewald.de

Öffentliche Verkehrsmittel, Fahrzeiten, Tarife

VBB – Verkehrsverbund

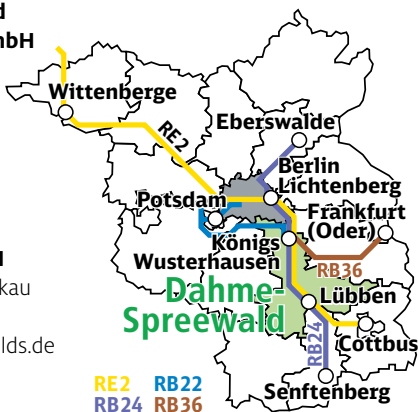
Berlin-Brandenburg GmbH

Hardenbergplatz 2
10623 Berlin
Tel. 030 25414141
info@vbb.de, www.vbb.de

RVS – Regionale Verkehrsgesellschaft

Dahme-Spreewald mbH

Nissanstraße 7, 15926 Luckau
Tel. 03544 50010
info@rvs-lds.de, www.rvs-lds.de



Taxiruf

Königs Wusterhausen

Tel. 03375 293315

Lübben (Spreewald)

Mobil 0151 64625071
Tel. 03546 4536

Tourentipps für die Hosentasche

Alle Wandertouren dieser Broschüre können auch als **GPX-Track** angesehen und heruntergeladen werden. Weitere Infos zu Angeboten am Weg (Gastronomie, Beherbergung, Sehenswürdigkeiten u.a.): **bb.reisen/6qyD**



Außerdem empfehlen wir das **Geoportal** des Landkreises Dahme-Spreewald unter www.dahme-spreewald.de.

Schäden am Wanderweg können unter der Internetseite www.maerker.brandenburg.de oder kostenfrei unter Tel. 0800 5375463 und ldsline@dahme-spreewald.de gemeldet werden.

Wanderkarten

Topographische Freizeitkarte Dahme-Seengebiet

Maßstab 1:25.000, Hrsg. Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, ISBN 978-3-7490-4078-0

Große Radwander- und Wanderkarte Naturpark Dahme-Heideseen

Maßstab 1:35.000, Hrsg. Dr. Barthel Verlag, ISBN 978-3-89591-092-0

**Rad-Wander-Gewässerkarte Dahme-Seenland,
Königs Wusterhausen, Teupitz** Maßstab 1:35.000,
Hrsg. Verlag grünes herz, ISBN 978-3-86636-176-8

Topographische Freizeitkarte Unterspreewald

Maßstab 1:25.000, Hrsg. Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, ISBN 978-3-7490-4022-3

Rad-Wander-Gewässerkarte Unterspreewald

Maßstab 1:35.000, Hrsg. Verlag grünes herz, ISBN 978-3-86636-107-2

**Große Radwander- und Wanderkarte Spreewald mit
Märkischer Heidelandschaft** Maßstab 1:35.000,
Hrsg. Dr. Barthel Verlag, ISBN 978-3-89591-026-5

Buchtipps

Buch „Wanderungen durch Brandenburg“ Mit 1.000 km Wanderstrecken in 55 Einzeltouren und 55 Ausflugstipps wird Brandenburg durchwandert. Geeignet für Tages-, Wochenend- und Wanderausflüge. Qualitätshinweise, Wanderkarten, Serviceangaben, viele Fotos. Trescher Verlag, Autor M. Reschke, 3. Aufl. 2013, 324 Seiten, 14,95 Euro, ISBN 978-3-89794-239-4

Paul-Gerhardt-Weg Natur und Kultur zwischen Berlin und Spreewald. In diesem Wanderführer wird auf der Grundlage eines Themenweges ein Wanderkonzept angeboten, das sowohl für einzelne Tagestouren als auch für Zweitagestouren, Wochenendtouren und für einen Wanderurlaub geeignet ist. Trescher Verlag, Autor M. Reschke, 1. Aufl. 2017, 164 Seiten, 12,95 Euro, ISBN 978-3-89794-354-4

Buch „Spreewald“ Der Reiseführer, der die einzigartige Landschaft umfangreich beschreibt mit der Natur und Kultur zwischen Cottbus und Lübben. Serviceangaben und Fotos bieten das Erleben der Landschaft. Trescher Verlag, Autoren K. und A. Micklitza, 156 Seiten, 9,95 Euro, ISBN 978-3-89794-249-3

Geführte Wanderungen und Wanderleiter

In der Region Dahme-Spreewald bieten zertifizierte Natur-, Kultur- und Landschaftsführer und Wanderwegewarte geführte Touren an.

Infos bei den Touristinformationen

und unter www.wanderverein-dahme-seenland.de,
www.naturwacht.de, www.bvgd.org,
www.dahme-seenland.de/erlebnisse/natur-aktiv/landschaftsfuehrungen



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

SCHLOSS KÖNIGS- WUSTERHAUSEN



FÜR LUXURIÖSEN ÜBERFLUSS HATTE KÖNIG FRIEDRICH WILHELM I. NICHT VIEL ÜBRIG, DOCH SEINEM LIEBLINGSSCHLOSS KÖNIGS WUSTERHAUSEN WIDMETE ER SEINE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT - UND SO MANCHES KOSTBARE SILBEROBJEKT! ENTDECKEN SIE PREUSSISCHE TUGENDEN UND LEIDENSCHAFTEN IM SCHLOSS DES CHARAKTERFESTEN „SOLDATENKÖNIGS“!

INFORMATIONEN ÜBER WWW.SPSG.DE
GRUPPENBUCHUNGEN BITTE ÜBER GRUPPENSERVICE@SPSG.DE